

Jahresbericht 2012

Deutscher Kinderschutzbund OV Hilden e. V.
Schulstraße 44, 40721 Hilden
Tel: 02103-5 48 53
Fax:02103-39 62 99
Email: dksb.hilden@web.de
www.kinderschutzbund-hilden.de

Ansprechpartnerin: Christa Cholewinski

(kontraktierte/geförderte) Leistung

Der Kinderschutzbund OV Hilden e. V. will allen Gefahren entgegenwirken, denen Kinder und Jugendliche in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung ausgesetzt sind. Der Deutsche Kinderschutzbund arbeitet überparteilich und unkonfessionell. Er ist weder eine karitative noch eine soziale Einrichtung, sondern versteht sich als große Arbeitsgemeinschaft im Interesse des Kindes/Jugendlichen und tritt ein für mehr Kinderfreundlichkeit.

Der Kinderschutzbund OV Hilden e. V. erhält einen freiwilligen städtischen Zuschuss in Höhe von **4000,-- Euro** pro Jahr. Dieser Zuschuss wird im Rahmen der institutionellen Grundförderung gewährt und stellt einen Teilbetrag des Gesamtjahresetats dar (ca. 35.000 Euro).

Personalausstattung

1 Angestellte mit z. Zt. 22 Stunden pro Woche

1 Übungsleiterin

1 Minijob

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

Leistungsumfang

Anlaufstelle für alle Rat- und Hilfesuchenden

Viele Bürgerinnen und Bürger melden sich im Laufe eines Jahres mit den unterschiedlichsten Anliegen, Fragen oder Sorgen. Dank unseres gut ausgebauten Netzwerkes sind wir in der Lage, alle Anfragen, die wir mit unseren Angeboten nicht abdecken können, schnell und unkompliziert an die entsprechenden Institutionen zu vermitteln. Immer wieder aber haben wir die Situation, dass ein Ratsuchender einfach ein offenes Ohr braucht und mit seinen Sorgen gehört werden möchte. Oft genug können wir dann in einem ruhigen Gespräch gemeinsam Lösungsansätze und somit ein weiteres Vorgehen erarbeiten.

Die Trauerarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern gehört zu unserem Schwerpunkt in der Beratungsarbeit. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen trauern um einen sehr engen Familienangehörigen, meist ein Geschwisterkind oder Elternteil. Zu den häufigsten Todesursachen zählen Krankheit, Unfall und Suizid. Nachfolgend ein Überblick zu unseren diesbezüglichen Angeboten und Aktivitäten:

Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen (langfristig, ca. 1 Jahr pro Fall):

Die Einzelbegleitung von trauernden Kindern/Jugendlichen findet in einem Turnus von 14 Tagen statt, in Ausnahmefällen auch in kürzeren Abständen. Während dieser Treffen ist die Trauerbegleiterin nur für dieses eine Kind/Jugendlichen da, kann ganz gezielt auf dessen Problematik eingehen und die Treffen entsprechend individuell gestalten. Seit Beginn unseres Angebotes (Sommer 2005) der langfristigen Trauerbegleitung wurden ca. 100 Kinder/Jugendliche betreut.

In 2012 fanden insgesamt 109 Sitzungen à 60 Min. mit 13 Kindern/Jugendlichen statt.

Beratungsgespräche (kurzfristige Begleitungen, max. 3 Sitzungen pro Fall):

Neben der langfristigen Begleitung, die in regelmäßigen Abständen über einen längeren Zeitraum stattfinden, bietet der Kinderschutzbund OV Hilden auch einmalige Beratungen oder kurzfristige Begleitungen an. Die ungeteilte Aufmerksamkeit im persönlichen Gespräch nutzen z.B. Angehörige, Lehrer und Erzieher, um sich über einen guten Umgang mit trauernden Kindern/Jugendlichen zu informieren.

In 2012 nahmen 17 Ratsuchende in insgesamt 25 Sitzungen à 60 Min. dieses Angebot in Anspruch.

Beratungsgespräche mit Eltern (langfristig):

Drei Mütter wurden in 26 Einzelsitzungen - zur Stabilisierung der gesamten Familiensituation – langfristig begleitet. In zwei Fällen ist ein Kind verstorben, in einem Fall der Partner.

Selbsthilfegruppe und Elterntreff Sternschnuppenkinder:

In diesen Gruppen treffen sich Eltern, deren Kind an einer Krebserkrankung verstorben ist. Die Selbsthilfegruppe trifft sich regelmäßig jeden Monat.

2012 wurden die Gruppen von insg. 18 Müttern/Vätern besucht.

Geschwistertrauergruppe Traumtänzer:

Im Februar wurde die Geschwistertrauergruppe „Traumtänzer“ ins Leben gerufen. Sechs betroffene Geschwister zwischen 13 und 25 Jahren treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch und für Aktionen.

Vorträge:

- Möglichkeiten und Grenzen der Trauerbegleitung
Zweistündiger Vortrag in der Uniklinik Düsseldorf im Rahmen des Basiskurses für Kinderärzte „Palliativversorgung bei Kindern“
- Tod und Trauer in Familien
Unterrichtseinheit Helmholzgymnasium
- Mit unseren Kindern können wir über alles reden...auch über den Tod?
Gesprächskreis mit interessierten Erzieherinnen und Eltern im Klöncafe

Familienzentrum St. Konrad

- Trauerarbeit des Kinderschutzbundes in Hilden
Vortrag mit anschl. Austausch im Rotaract Club Solingen-Neandertal

Ansprechpartnerin zu allen Angeboten der Trauerarbeit: Christa Cholewinski

Schlafsack-Stunde:

Das Projekt „Schlafsack-Stunde“ steht ganz im Zeichen der Prävention gegen den Plötzlichen Kindstod. An regelmäßigen Terminen bieten wir eine Beratungsstunde an, in der die Eltern sich noch einmal rund um den sicheren Babyschlaf informieren können. Als sehr professionelle „Fachfrau“ steht uns die Kinderkrankenschwester Petra Quellhorst zur Seite. Sie informiert und berät die jungen Eltern zur optimalen Ausstattung der Kinderbettchen, der richtigen Lagerung, der Raumtemperatur usw.

Darüber hinaus bekommen die Eltern, die an dieser Schlafsack-Stunde teilnehmen, vom Kinderschutzbund Hilden einen Folgeschlafsack für ihr Baby geschenkt. Denn die wichtigste Botschaft dieses Projektes ist: Schlafsack benutzen statt Zudecken! Mit der qualifizierten kostenlosen Beratung und dem Schlafsackpräsent wollen wir einen aktiven Beitrag gegen den Plötzlichen Kindstod leisten.

Die Eltern bekommen die Einladung und einen Gutschein für einen Folge-Schlafsack in Verbindung mit dem Begrüßungspaket der Stadt Hilden. Es wird also gezielt eingeladen und der Schlafsack wird nur ausgehändigt, wenn die Mütter/Väter auch an der Informationsveranstaltung teilgenommen haben. Somit können wir ein „nur mal schnell den Gutschein einlösen und Schlafsack mitnehmen“ verhindern.

Neben dem wichtigen Thema „sicherer Babyschlaf“ nutzen wir aber auch die Gunst der Stunde und klären über die Gefahren des Babyschüttelns auf. Denn das „Shaken-Baby-Syndrom“ bedeutet für das Kind, aber auch für die Familien großes Leid. Dem betroffenen Kind wird sein normales gesundes Leben genommen. Mithilfe einer Demonstrationspuppe erklären wir den jungen Eltern, wie und in welchen Bereichen schwere Gehirnschädigungen durch das Schütteln entstehen können. Ein wichtiger Bestandteil dieser Aufklärung ist auch die gemeinsame Suche nach Hilfen in Stresssituationen.

In 2012 haben wir sieben „Schlafsack-Stunden“ durchgeführt und bisher insgesamt ca. 120 Familien erreichen können.

Familienberatung:

Bei allen Paaren treten unvermeidbare Konflikte auf, die in der Regel gelöst werden können und letztlich die Familie und Partnerschaft stärken. Manchmal scheint eine Klärung der Konflikte jedoch nicht möglich und dadurch wird das Familiensystem immer weiter belastet. In dieser Situation kann es hilfreich sein, sich in einer fachlichen Beratung Unterstützung zu holen, um die vorhandenen Probleme anzuschauen und einen Weg aus den Schwierigkeiten zu finden.

Zwei ausgebildete Familienberater sind z. Zt. für uns ehrenamtlich tätig.

Frühe Sexualerziehung als Schutz gegen sexuelle Gewalt an Kindern:

In regelmäßigen Abständen lädt unser Ortsverband zu einem Informationsabend ein. Viele Eltern wünschen sich zuverlässige Informationen und Hilfen, um ihre Kinder vor den Bedrohungen der sexuellen Gewalt schützen zu können. Dies setzt die Sensibilisierung der Menschen voraus, die mit Kindern leben und arbeiten. Ein wesentlicher Ansatz hierbei ist als Prävention die Sexualerziehung.

In 2012 wurden zwei Informationsabende mit insgesamt 18 Teilnehmer/innen gehalten.

Referentin: Dipl. Soz. Päd. Susanne Hentschel

„Offener Kleiderschrank“:

Hier haben Familien die Möglichkeit, ihre Kinder günstig mit gut erhaltener Bekleidung auszustatten. Im Januar 2012 haben wir unsere räumlichen Gegebenheiten etwas umstrukturiert. Dadurch konnten wir einen zweiten Raum als „Kleiderschrank“ einrichten. Die Familien können sich nun in zwei gut sortierten und übersichtlich gestalteten Räumen nach gut erhaltener Bekleidung für ihre Kinder umsehen.

In 2012 hatten wir ca. 650 Besuchskontakte

Leitung: Birgit Römmling, Christa Cholewinski

Mutter – Kind – Spielgruppen:

In unseren Mutter-Kind-Spielgruppen haben Kinder ab ca. einem Jahr Gelegenheit, in kleinen Gruppen erste Kontakte zu Spielkameraden zu knüpfen. Der Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit Kontakte zu anderen Familien herzustellen, ist ein von Müttern/Vätern oder Großeltern gerne angenommenes Angebot.

2012 haben 20 Familien unser Angebot der Spielgruppen genutzt.

Gruppenleitung: Jutta Friesewinkel

Babysitterschulung:

Jährlich bieten wir eine Babysitterschulung für Jugendliche ab 15 Jahren an. Der insgesamt 9 Zeitstunden umfassende Kurs wird von Fachreferenten durchgeführt.

Im Jahr 2012 hatten wir 10 Teilnehmerinnen.

Referenten:

Guðrun Rotenberger, Fachärztin für Kinderheilkunde

Joachim Neuhaus, Rettungsassistent

Kornelia Terborg, Ernährungsberaterin

Ursula Blasius, Leiterin der Kita Mäusenest

Petra Quellhorst, Kinderkrankenschwester

Babysittervermittlung:

Die Jugendlichen, die unsere Babysitterschulung absolviert haben, werden auf Wunsch von uns an Familien weitervermittelt.

Vermittlungen in 2012: 41
Ansprechpartnerin: Martina Schindek

Ausschüsse, Arbeitskreise etc:

- Jugendhilfeausschuss:
Claudia Schmitz-Moch , Gabriele Amthor,
- Arbeitskreis „Frühe Kindheit“ 0 – 3 Jahre:
Petra Quellhorst, Christa Cholewinski
- Kinderzukunft NRW:
Petra Quellhorst, Christa Cholewinski
- Mittlernetzwerk gegen Kinderarmut:
Christa Cholewinski
- Redaktion HILDA:
Christa Cholewinski
- Stadtteilkonferenzen:
Christa Cholewinski
- Sokrates:
Jutta Friesewinkel
- Notinsel

Kooperationspartner:

- Familienzentrum St. Konrad
- Familienzentrum Zur Verlach
- Familienzentrum Die Arche

Qualitätssicherung

Supervision:

Christa Cholewinski nahm in 2012 fünf Supervision-Einzelsitzungen à 90 Min. in Anspruch.

Interne Fortbildungen:

Regelmäßig nimmt der gesamte Vorstand unseres Ortsverbandes an einer internen Fortbildung teil.

Teilnahme an Tagungen/Fortbildungen im Rahmen der Beratungs- und Trauerarbeit:

- Kindertrauer
Eintägige Fachveranstaltung in Köln

Resümee

Auch das Jahr 2012 ist geprägt von Aktivitäten, dem Beibehalten von altbewährten guten Angeboten aber auch von neuen Ideen.

Stammangebote wie z. B. „Offener Kleiderschrank“ und Spielgruppen sowie unser Beratungsangebot im Umgang mit trauernden Kindern, Jugendlichen und Eltern werden kontinuierlich von den Familien in Anspruch genommen.

Da wir uns als Teil eines sozialen Netzwerkes sehen, ist für uns die Mitarbeit im Projekt Pro-Te-Kt selbstverständlich. In Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, Beratungsstellen und öffentlichem Dienst möchten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beitragen, Kinderarmut in Hilden zu bekämpfen.

Ausblick

Unser neues Präventionsprojekt „Schlafsack-Stunde“ wird ausgesprochen gut besucht. Wir freuen uns, dass wir dieses wertvolle Angebot auch für das Jahr 2013 dank engagierter Spender finanzieren und somit aufrechterhalten können.

Da wir unsere Mittlerfunktion im Projekt Pro-Te-Kt sehr ernst nehmen, gehört unsere Teilnahme an den von der Stadt Hilden angebotenen Workshops natürlich dazu. Der erste Workshop fand bereits im Jahr 2012 statt, weitere sind für 2013 geplant.

Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder einen Tag der offenen Tür anbieten zu können. Gemeinsam mit der Städt. Grundschule Schulstraße, der Kita Mäusenest und des Familienzentrums Arche öffnen wir am 27. April von 14.00 bis 17.00 Uhr unsere Türen und informieren – neben einigen Aktionen – über unsere Arbeit.